

3.000 Euro für SC Rote Teufel

Landessportbund zeichnet den Ganderkeseeer Verein mit dem Inklusionspreis aus

VON
DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Der kleine Verein SC Rote Teufel (50 Mitglieder) erreichte beim Wettbewerb des Landessportbundes um den Inklusionspreis den zweiten Rang und erhielt für seine vorbildliche Arbeit 3.000 Euro.

Unter 43 Bewerbungen ragte die 16-seitige Präsentation von Jutta Lobenstein, Trainerin der Fußballteams der SC Rote Teufel Ganderkesee, heraus. Zusammen mit dem Sieger Osnabrücker TV (2.000 Mitglieder in 16 Sparten) und vor der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover (500 Mitglieder) wurden die Ganderkeseeer in einer Feierstunde in Hannover durch Vertreter aus Politik und Sport mit dem LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach an der Spitze geehrt. Jutta Lobenstein und der Spieler Markus Fraatz nahmen die Auszeichnung entgegen.

Hervorgehoben wurde der



Der LSB-Vorsitzende Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (links) zeichnete stellvertretend für den SC Rote Teufel Trainerin Jutta Lobenstein und den Spieler Markus Fraatz aus. Foto: pv

Sport mit dem inklusiven Gedanken als Vorrang. Eine Mannschaft mit Spielern mit geistiger Behinderung und Spielern ohne Behinderung nimmt am Spielbetrieb des Kreises teil. Hallenturniere

mit Gastteams, ein vereinsinternes Turnier und „Fußball just for fun“ sind im Programm. Der Verein fördert eine sinnvolle Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Olden-

burg. Das Motto „Offensive – alle inklusive“ ist richtungweisend. Es werden Kooperationen mit Grund- und Förderschulen angestrebt, um gemeinsame Fußballangebote für Kinder umzusetzen.